

Zeitungsbericht Berner Oberländer vom 04.07.2016, Herr Beat Jordi

Diplome für die Arbeit am Holz



Die erfolgreichen Absolventen: Hintere Reihe v.l.: Elia Besomi, Jo Wiesner, Stefan Sobota, Damian Imfeld. Vorne v.l.: Katrin Conrad, Márcia Bieri, Karin Siegfried, Jérémy Corthay, Alexandra Jungen, Ramona Hess, Diana Bürckel, Anna Barbara Schranz. Es fehlt: Marie Rossier. Bild: Beat Jordi

Die Schulleiter Markus Flück von der Schule für Holzbildhauerei und Hansruedi Hösli von der Geigenbauschule freuten sich über die zahlreichen Gratulanten, die am Donnerstagnachmittag die Briener Kirche zu drei Vierteln füllten und den Diplomierten die Ehre erwiesen.

Gastredner Fred Jaggi aus Nessental, selber mit dem Holz verwachsen, wie er es ausdrückte, beglückwünschte die Diplomierten zu ihrer nicht alltäglichen Berufswahl, die viel Freude und Raum zur Kreativität biete. In seinem Exkurs über den vielfältigen Werkstoff Holz brach er eine Lanze für das einheimische Gewächs.

Bis eine Bergfichte am richtigen Standort gewachsen, korrekt gemäss Mondkalender gefällt und gerüstet ist, braucht es viel Geduld, Fachwissen und handwerkliches Können. «Jeder Baum hat seinen Charakter», sagte Jaggi, «und tönt entsprechend.»

Zum Beweis liess er ein «Tonholz» aus einem Fichtenstab erklingen und forderte die jungen Berufsleute auf, vor der Arbeit die Seele des Holzstückes zu ergründen. «Ein Gang durch den Wald zeigt dem geneigten Beobachter die verschiedenen Charaktere der Bäume – das ist wie bei den Menschen», erklärte Jaggi mit Überzeugung.

An der Geigenbauschule werden Instrumente gefertigt, aber auch gespielt. Die Lernenden haben sich mit den Fachlehrern unter der Leitung von Erika Schutter zu einem 15-köpfigen Streicherensemble formiert und umrahmten den feierlichen Diplomierungsanlass mit einer Ouvertüre und mehreren Stücken zwischen den Ansprachen.

Viel Applaus erntete der «Schnätzichor», dirigiert von Yvonne Odermatt, der das Lied «Brienzerbuurli» vortrug und damit an alte Zeiten erinnerte, als die gefragten Brienzer Schnitzler gerne ihre bäuerlichen Landsleute neckten. Besondere Auszeichnungen durften die drei Absolventinnen und Absolventen mit einer Gesamtnote über 5,3 entgegennehmen. Es sind dies mit je 5,5: Ramona Hess, Jo Wiesner und Stefan Sobota

Holzbildhauer: *Elia Besomi, Ermenswil; Márcia Bieri, Brienz; Diana Bürckel, Solothurn; Katrin Conrad, Niederried; Jérémy Corthay, Le Châble; Damian Imfeld, Sarnen; Alexandra Jungen, Frutigen; Karin Siegfried, Brienz.*

Holzhandwerkerin Fachrichtung Drechslerei: *Ramona Hess, Wyssachen. Küfer: Stefan Sobota, Zürich; Jo Wiesner, Escholzmatt.*

Geigenbauerinnen: *Marie Rossier, Grône; Anna Barbara Schranz, Thun. (Berner Oberländer)*

(Erstellt: 04.07.2016, 08:05 Uhr)